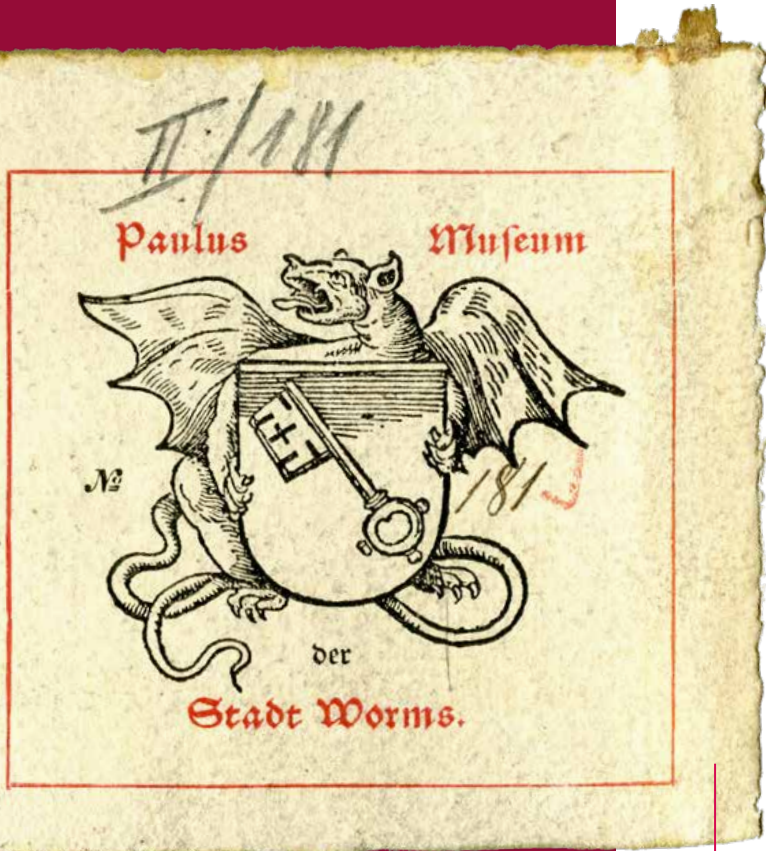


**Luther**  
WORMS 2021  
500 JAHRE REICHSTAG



**LUTHER-  
BIBLIOTHEK**  
DER STADT WORMS



## Die Lutherbibliothek

### Eine Sammlung von Druckschriften Martin Luthers und zur Reformation

Authentische Orte, an denen sich Luther während der denkwürdigen Tage im April 1521 in Worms aufgehalten hat, sucht man heute vergebens: Die spätmittelalterliche Martinspforte, durch die Luther am 16. April - empfangen von einer begeisterten Menge - in die Stadt einzog, ‚ersetzt‘ heute eine freie ‚Kopie‘ des Historismus (1904).

Die evangelische Magnuskirche, ehemals zum Andreasstift gehörige Pfarrkirche, in der Stiftsherren bereits 1520 in Sinne Martin Luthers predigten, sowie drei eigenhändige Briefe Luthers, die Flugschriften und Bibelausgaben in der Luther-Bibliothek sind dagegen authentische Zeugnisse aus den Anfängen der Reformation im Allgemeinen und in Worms im Besonderen.

Exlibris der Druckschriften der Luther-Bibliothek, die 1883 im Paulus-Museum aufgestellt wurden.

Titelseite:  
Martin Luther als Augustinermönch, um 1520  
digitale Collage nach Lucas Cranach d.Ä.  
@ eichfelder-artworks



Wie der Bischofshof, in dem Luther am 17./18. April vor Kaiser und Reich trat, und der Johanniterhof, Luthers Domizil während seines Aufenthalts in Worms vom 16.-26. April 1521, wurde die Martinspforte im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 zerstört.

**1883 stiftete Max (von) Heyl** (1844-1925), stiller Teilhaber der Wormser Lederwerke seines Bruders Cornelius Wilhelm, **aus Anlass der Feiern zu Luthers 400. Geburtstag seiner Heimatstadt diese Sammlung von Druckschriften Martin Luthers in Ausgaben bis 1548: Flugschriften, einschließlich lateinischer und deutscher Ausgaben fast sämtlicher seiner Werke, die Luther auf dem Wormser Reichstag zum Widerruf vorgelegt wurden, darunter Ausgaben der drei Hauptschriften von 1520** (*Von der Freiheit eines Christenmenschen, An den christlichen Adel deutscher Nation, De captivitate babilonica ecclesiae*, (Teil)Ausgaben von Luthers Bibelübersetzung, darunter ein Exemplar des **Septembertestaments** von 1522, Luthers vollständige **Bibel in der Ausgabe von 1536** (Wittenberg: Hans Lufft) mit kolorierten Holzschnitten, ein Pergamentexemplar der zweibändigen **Medianbibel von 1541** mit einem Autograph auf dem Vorsatzblatt, in dem Luther Kap. 5, Vers 39 des Johannesevangeliums auslegt („Suchet in der Schrift...“); daraus leitet er das Schriftprinzip („sola scriptura“) ab.

Maximilian von Heyl



## Von der Babylonischen gefengkn nuß der Kirchen/Doctor Martin Luthers.



*(De captivitate babilonica ecclesiae, deutsch)  
Von der Babylonischen gefengkn  
/ Doctor Martin Luthers. [Übersetzer: Thomas  
Murner ]. - Straßburg : Johann Schott, 1520*

Luther stellt in der Flugschrift die Anzahl der sieben katholischen Sakramente in Frage; er lässt nur drei Sakramente gelten: Taufe, Buße und Abendmahl, wobei er am Ende der Schrift auch den sakramentalen Charakter der Buße in Frage stellt, da es der Buße an der Zeichenhaftigkeit eines Sakraments fehle.

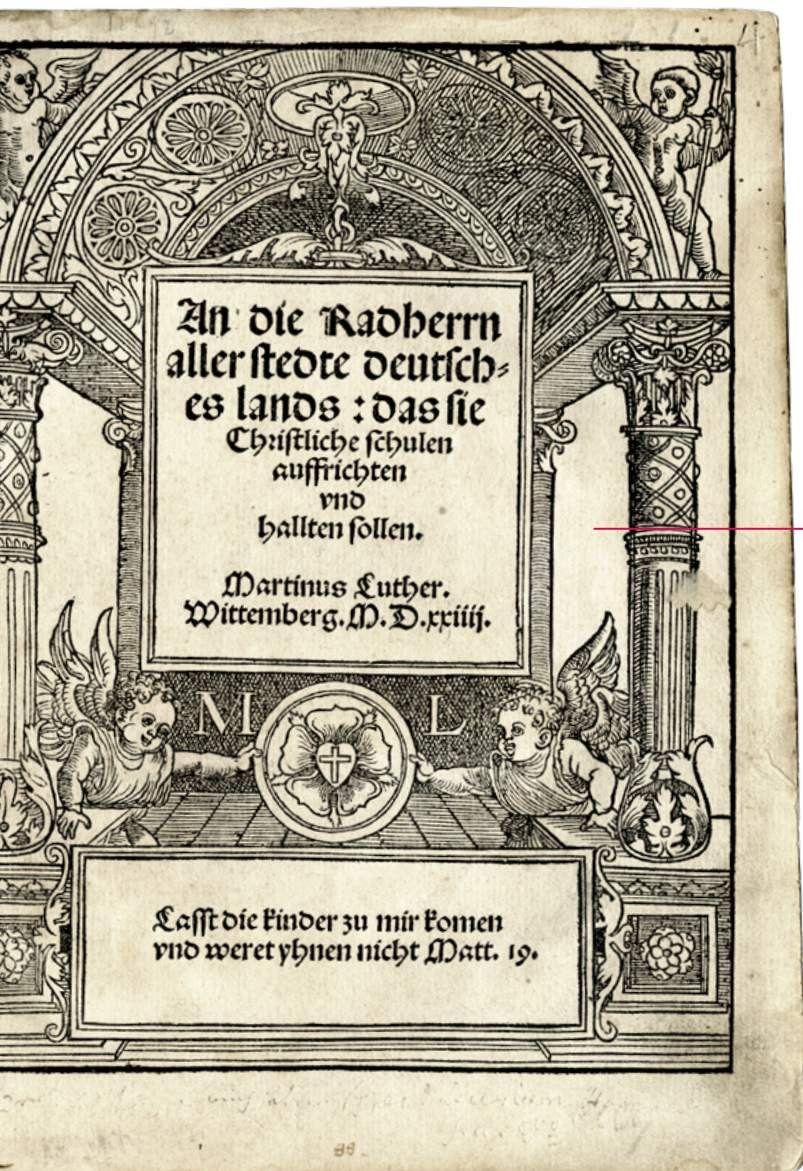
## Lutherbibel 1536

Der Holzschnitt zu Kapitel 18 der Geheimen Offenbarung des Johannes zeigt den Engel beim Abwurf des Mühlsteins und das brennende Babylon, Inbegriff der menschlichen Überheblichkeit. - Die brennende Kirche mit den vier Türmen wird als **Darstellung des Wormser Domes** gedeutet.



*Biblia, das ist, die gantze Heilige Schrift Deudsch.  
/ D. Mart. Luth. - Wittenberg : Hans Lufft, 1536*





## Ratsherrenschrift im Weltdokumentenerbe

Das zur Wormser Luther-Bibliothek gehörende Exemplar von Luthers Bildungsschrift *An die Rådherren aller stedte deutsches lands: das sie Christliche schulen auffrichten vnd hallten sollen.* (Erstausgabe, Wittenberg : Lucas Cranach d. Ä & Christian Döring, 1524) wurde im Oktober 2015 mit 13 anderen Frühschriften Martin Luthers aus deutschen Bibliotheken und Archiven in das Dokumentenerbe (Memory of the World) der UNESCO aufgenommen.

Die Luther-Bibliothek umfasst auch Flugschriften anderer Reformatoren und der Reformation nahestehender Humanisten und Dichter (vor allem von Melanchthon, Erasmus, Hutten, Karlstadt, Oekolampad, Osiander, Urbanus Rhegius, Hans Sachs und Zwingli) sowie prominenter Luthergegner (Johannes Cochläus, Johannes Eck). Einige Drucke beziehen sich auf den **Wormser Reichstag**: eine Liste der Teilnehmer des Reichstages (*Auff dem Reichstag Anno domini. M.CCCC.XXi. zu Worms gehalten. seind in eygner personen gewesen.* - Erfurt : Matthes Maler, 1521), ein Einblattdruck mit Regelungen für die Beherbergung und Verpflegung der Reichstagsbesucher (gedruckt von dem Wanderdrucker Hans Werlich, Worms, 2.12.1520), mehrere Flugschriften über die

Verhandlung der Luthersache und der bei Johann Grüninger in Straßburg erschienene Plakatdruck der Wormser Edikts vom 8. Mai 1521, in dem Karl V. über Martin Luther die Reichsacht verhängt und die Lektüre und Verbreitung seiner Schriften verbietet.

**Der jüdische Buchhändler und Antiquar Julius Stern**, der in einem barocken, im Krieg zerstörten Wohn- und Geschäftshaus am Neumarkt (vor dem Ostchor des Wormser Domes) die von ihm 1866 erworbene Kräuter'sche Buchhandlung betrieb (1936 ‚arisiert‘), trug die Sammlung im Auftrag des Stifters in kurzer Zeit zusammen und verfasste den gedruckten Katalog (489 Katalognummern), in dem Stern an keiner Stelle erwähnt wird. Angeblich bezahlte Heyl für diesen Grundbestand 32.000 Mark (Wormser Zeitung, 4.11.1883), was der heutigen Kaufkraft von etwa ½ Mio. Euro entspricht.

Einige **Rarissima** der Luther-Bibliothek, wie die bereits 1524 (vor Luthers Wittenberger deutscher Messe, 1526) bei Peter Schöffler d. J. in Worms gedruckte *Form vnd Ordnung der Evangelischen deutzschen Messen, wie sie zu Worms gehalten wirt* (einziges weltweit nachgewiesenes Exemplar), stammen **aus dem Besitz des nachmaligen Mainzer Domkapitulars Friedrich Schneider**, eines Kunstexperten und Bibliophilen, der mit Max Heyl befreundet war.



Auf die Frühzeit der Reformation in Worms beziehen sich außerdem der bei Jakob Schmidt in Speyer gedruckte **Trostbrief Luthers an die evangelische Gemeinde zu Worms vom 24.8.1523** (*Den lieben berüffenen vnnnd glaübien kindern gottes, allen Christen zů Wormbs meinen lieben herren,*



**Ein getrewe vermanung eins**  
 liebhabers der Euangelischen warheyte an ge/  
 meyne Pfaffheit nit zů widderfechten  
 den Ehelichen standt / so ein Er/  
 samer Priester zů Wormbs  
 (im von got im neüwen  
 vnnnd Alten Testa/  
 mēt zů gelassen)  
 an sich genō/  
 men hat.



Bibliothek der Stadt Worms  
 im Paulus-Museum.

freunden vnd brüdern jnn Christo.) und eine ebenfalls bei Schmidt in zwei Auflagen gedruckte **Flugschrift aus Anlass der Verhelichung von Ulrich Sitzinger**, eines Kanonikers des Andreasstiftes. Die Haltung des anonymen Verfassers, der auf sieben Seiten in holprigen, acht- bis zehnsilbrigen Versen im Paarreim aus der Sicht zweier Laien gegen die Kleriker polemisiert, wird schon im Titel deutlich:

*Ein getrewe vermanung eins liebhabers der Euangelischen warheyte an gemeyne Pfaffheit nit zů widderfechten den Ehelichen standt, so ein Erßamer Priester zů Wormbs (im von Got im neüwen vnnnd Alten Testamēt zů gelassen) an sich genōmen hat. - [Speyer]: [Jakob Schmidt], 1523.*

## Die Vorbesitzer

Wo Julius Stern die Frühdrucke im Einzelnen erwarb, kann nicht im Detail nachgewiesen werden; es gibt jedoch einige Hinweise: 186 Titel sind im Katalog der Luther-Bibliothek von 1883 mit der bibliographischen Angabe „Kucz.“ und Nummer versehen, Hinweis auf den 1870 erschienenen **Antiquariatskatalog von T. O. Weigel in Leipzig**<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Verzeichniß einer Sammlung von nahezu 3000 Flugschriften Luthers und seiner Zeitgenossen. Nach den Orig. aufgenommen u. bearb. von A. Kuczynski, Leipzig 1870.

# LB Biblia beyder Alte und Neuen Testaments

Teutsch.

Martin Luthers

**Zum Christlichen Leser.**  
Seitmal der allmechtig Gott durch sein güte verlichen hat, dasi alle bücher / beyd alte vnd newe testaments ( wie dann die 117. in Schrifftlicher vnd die vbrigen sovil daro vorhanden si Griechischer sprach gefunden ) inns Teusch redolmischer worden sind. Ist für nützlich angesehen solt die alle ganser Christenheyt in güte mit gemeyner Teuschsprache sprach inn cyn böch ( wie dann die neuen te namen / vnd in welchem ort die gefunden / verzeichnet sind. ) zu seuchen: Sump angedencket außlegung der schrifften ditz / auß das der so sich zu prachen wille davon nit ort an di vnd des dartzu so nec vmerdörfftig die selbigen daron sethin hab / hieme gehab dich wol / vnd danck Gott vnd seine gaben. Amen.

Codex Bibliorum rarissimus.

*Das ist die erste  
Bibel die in  
der Stadt Worms  
im Jahr 1529  
ausgegeben ist  
von Martin Luthers*

*Worms  
1529*

*1529*

Es ist nicht ausgeschlossen, dass Stern zumindest einige Erwerbungen für die Wormser Sammlung aus dem Lagerbestand von Weigel tätigte. Dafür spricht - ex negativo - auch die Tatsache, dass in Weigels Katalog 55 Reformationsschriften der Luther-Bibliothek nicht nachgewiesen sind, die „durch eine nicht identifizierbare Handschrift fortlaufend durchnummeriert und von derselben Hand (?), vermutlich einem evangelischen Pfarrer um 1530 mit zahlreichen Anmerkungen und Notizen versehen waren.

## „Wormser Bibel“

Worms : Peter Schöffler d.J., 1529  
erste protestantische Vollbibel, zusammengestellt aus bereits vorliegenden Wittenberger und Zürcher Teilübersetzungen der Bibel.

Wahrscheinlich sind die zu dieser Gelehrtenbibliothek gehörenden Schriften im 16. Jahrhundert zu einem Sammelband vereinigt und um 1880 wieder auseinandergebunden worden.<sup>2</sup> Dieses Konvolut ist offensichtlich geschlossen erworben worden. Zehn Werke

2 Detlev JOHANNES, Luther-Bibliothek der Stadt Worms. Gesamtkatalog, Worms 1983 (Der Wormsgau. Beiheft 28), S. 22



stammen aus dem Dublettenbestand der Königlichen Bibliothek in Berlin (Stempel), 18 Werke - laut handschriftlichem Besitzvermerk auf den Titelseiten - **aus dem Nachlass des Freimaurers, Regiments- und Waisenhausarztes Dr. Wilhelm Puhmann**, Vorsitzender des Potsdamer Kunstvereins und Freund des Malers Adolph von Menzel, der nach Puhmanns Tod 1883 versteigert wurde, darunter ein **Deutscher Psalter aus dem Ende des 14. Jahrhunderts** (mittelrheinisch, vermutlich Diözese Mainz); er gehört neben **drei Lutherbriefen** (Wittenberg, 8.10.1524 an Bürgermeister und Rat zu Zerbst über die Bestrafung von Ehebrechern; Wittenberg, 7.5.1525 (?) an Hans von Dolzig; Wittenberg, 20.11.1542, an den Rat zu Altenburg mit der Bitte, mit Spalatin Geduld zu haben, bis er - Luther - sich mit diesem unterreden könne; der Rat solle nicht den altersschwachen Diener des Kurfürsten mit scharfen Schreiben überfallen) zu den einzigen Manuskripten der Luther-Bibliothek.

Aus der Zeit vor der Reformation stammen - neben dem Psalter - drei Inkunabeln (Drucke von Gutenberg bis einschließlich 1500): der **Winterteil eines Wormser Stundenbuches**, (Breviarium Wormatiense, Marienthal bei Geisenheim : Brüder vom gemeinsamen Leben, um 1475)<sup>3</sup>, **ein Ablassbrief** zum Besten des Kampfs gegen die Türken und der Verteidigung von Rhodos, ausgestellt von Rudolf von

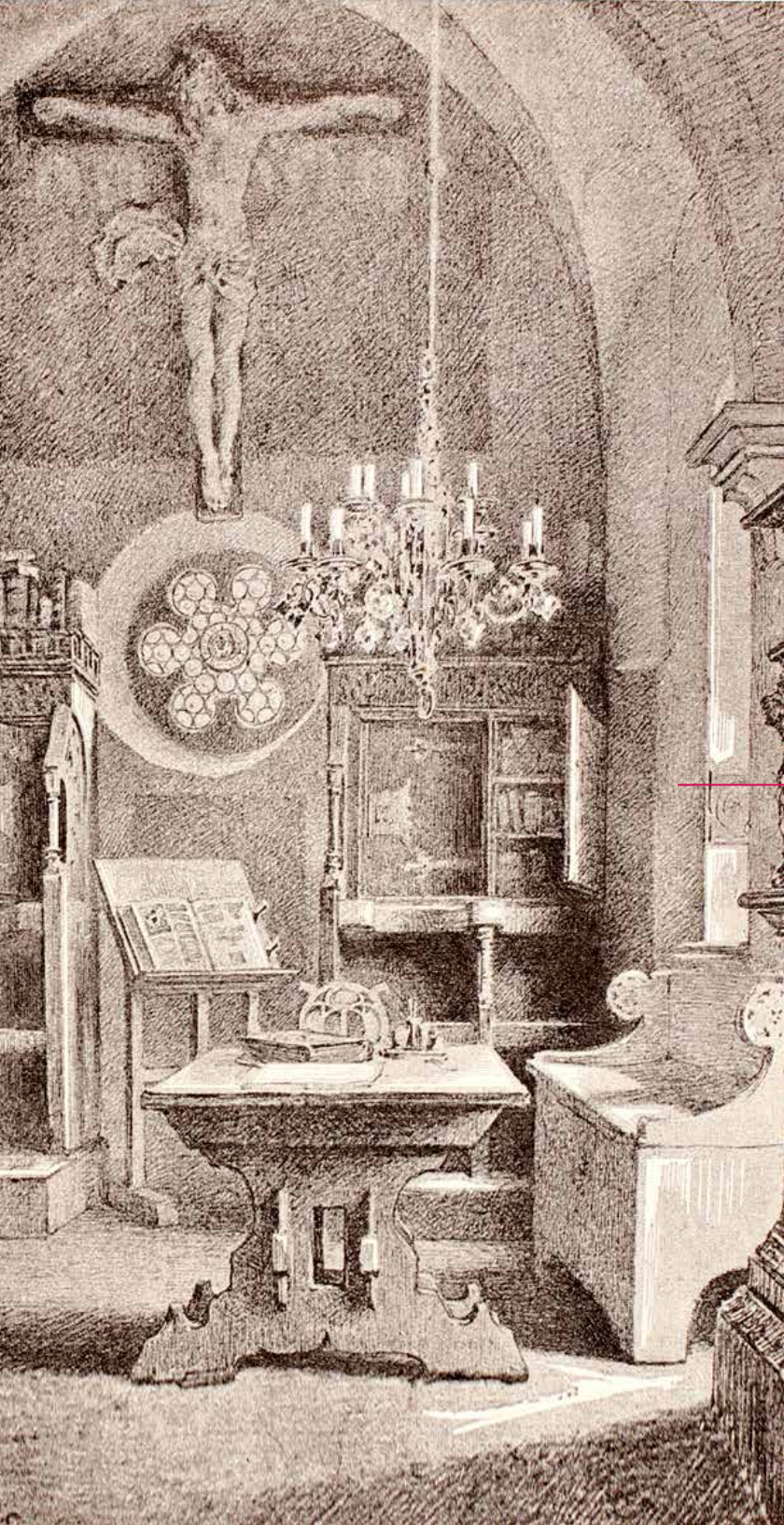
Werdenberg, Großprior des Johanniterordens (Augsburg : Johann Bämmler, 1481), sowie - aus dem Nachlass Dr. Puhmann - die **deutsche Ausgabe der Schedelschen Weltchronik** (Nürnberg : Anton Koberger, 23.12.1493), die mit ihren über 1800 Holzschnitten als bedeutendstes illustriertes Buch der Inkunabelzeit gilt.

Der Gymnasialprofessor August Weckerling, der für den 1879 gegründeten Wormser Altertumsverein das Paulusmuseum und die Paulus-Bibliothek (eingerrichtet 1880 im ehemaligen Paulusstift) betreute, erwarb bis Anfang des 20. Jahrhunderts - häufig mit finanzieller Unterstützung durch Max von Heyl - weitere Stücke für die Luther-Bibliothek. Die von Detlev Johannes verfasste dritte Auflage des Kataloges (1983) zählt 617 Titel.

Die Druckschriften der Luther-Bibliothek verdeutlichen, dass Luthers ‚Erfolg‘ als Reformator vor allem auf seiner medialen Wirkung gründete. Die auf dem Wormser Lutherdenkmal unter dem Standbild Luthers sitzenden ‚Vorreformatoren‘ John Wyclif und Jan Hus scheiterten als ‚Ketzer‘, weil sie sich noch nicht Gutenbergs Erfindung zur Verbreitung ihrer Schriften bzw. ihrer Vorschläge zur Kirchenreform bedienen konnten.

---

3 Erworben von Maximilian von Heyl 1896 für die Luther-Bibliothek - Sommerteil in der Staatsbibliothek Berlin



## Lutherstube 1883

**Die Luther-Bibliothek wurde im Paulusmuseum in der sog. Lutherstube ausgestellt**, die der Münchner Künstler Lorenz Gedon im Auftrag Heyls mit ‚altdeutschen‘ Möbeln und Einrichtungsgegenständen gestaltete. 1930 ‚wanderte‘ die Luther-Bibliothek mit den Sammlungen des Paulusmuseums in das neue Städtische Museum im ehemaligen Andreasstift.

**Seit 1963 ist die Luther-Bibliothek, die heute 617 Titel umfasst, mit dem übrigen historischen Buchbestand im Magazin der Stadtbibliothek im Haus zur Münze am Marktplatz (neben der Dreifaltigkeitskirche) untergebracht.**

Die Titel der Luther-Bibliothek sind im Online-Katalog der Stadtbibliothek suchbar.



Etwa 250 historische Werke aus der Stadtbibliothek Worms sind im Volltext im Internet zugänglich, darunter 61 Werke von Martin Luther.



## Evangelische deutsche Messe Worms 1524

*Form vnd Ordnung der Euangelischen deutschen Messen, wie sie zu Worms gehalten wirt. - Worms : Peter Schöffer d.J., 1524*

Neben der volkssprachigen Fassung ist in der ersten Wormser evangelischen Gottesdienstordnung eine weitere entscheidende Abweichung von der damaligen katholischen Messe festzustellen: „**Hie teyle der prister dein leib vnd blut denen, so es begeren.** Er selbs niesses nit er hab dan sonderlichen hunger dazu.“ - So lautet die liturgische Anweisung nach dem Agnus Dei.

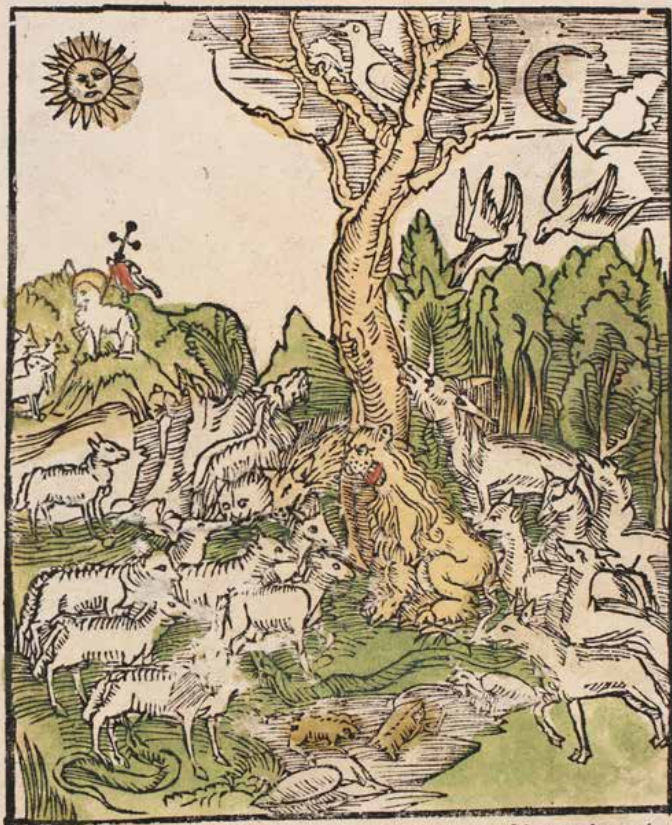
Auf dem Titelholzschnitt bleibt dagegen offen, ob der Wein den Gläubigen gereicht wird oder dem Zelebranten vorbehalten ist: Der Kelch steht auf der Altarmensa, während der Priester (noch in der Kasel, dem katholischen Messgewand) in der Mundkommunion die Hostien reicht. Auf dem Altar steht ein Retabel mit Heiligenfiguren.

Diese frühe evangelischen Gottesdienstordnung, deren Liturgie sich weitgehend noch an der katholischen Messe orientiert, verdeutlicht, dass die Reformation ein historischer bzw. kirchlicher Prozess im Verlauf des 16. Jahrhunderts war.

## Form und Ordnung der Euangelischen deutschen Messen/wie sie zu Worms gehalten wirt.



Die Wittenbergisch nachtigall  
Die man yetz höret vberall.



Jch sage ewch/wo dise sweygen/so werde die stein schreyen.luce.xix.

H. Sachs  
S. a.

## Die wittenbergisch Nachtigall

Sachs, Hans: *Die Wittenbergisch nachtigall Die man yetz höret vberall. Jch sage ewch, wo dise sweygen, so werde[n] die stein schreyen. luce.xix.*

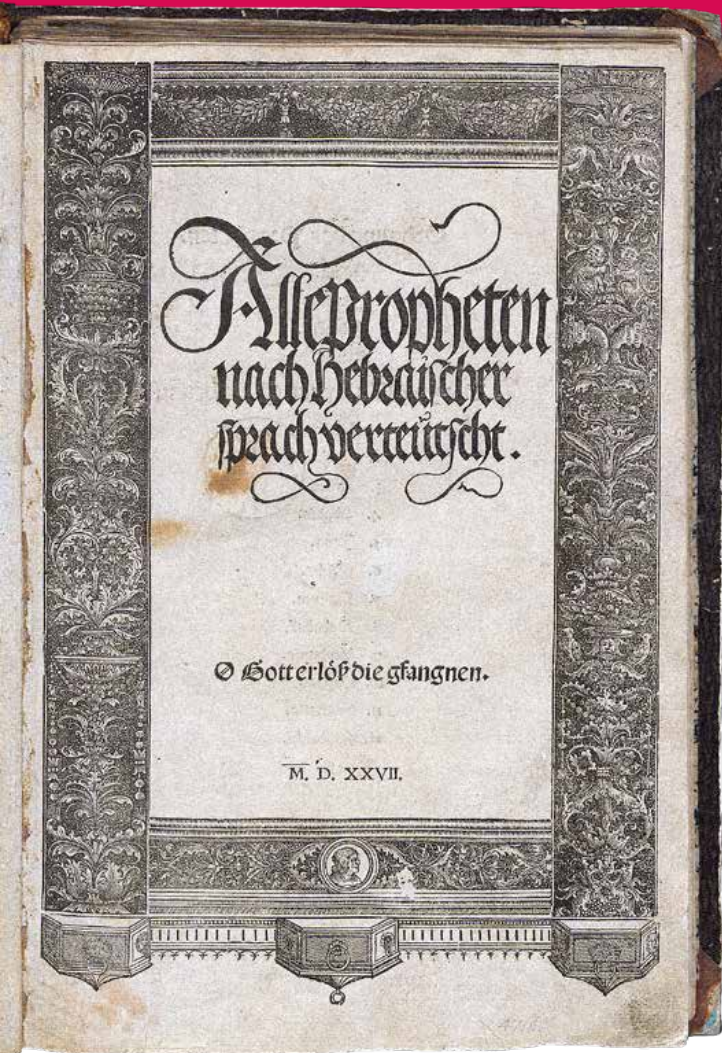
Bamberg : Georg Erlinger, 1523

Das Gedicht begründet den Erfolg des Nürnbergers **Hans Sachs** (1494–1576) als Reformationsdichter. Die Flugschrift lässt Luther effektiv als Nachtigall von Wittenberg auftreten. Der allegorische Titelholzschnitt zeigt links auf der Sonnenseite die Schafe (Christen), die das Osterlamm (Christus) auf dem Hügel verehren; sie lauschen dem Gesang der Nachtigall (Luther) im Baum. Wilde Tiere (Luthergegner), die aus dem dunklen Wald (Mondseite) treten, bedrohen die Nachtigall und die unschuldigen Schafe: Ziegenbock (Hieronymus Emser), Katze (Thomas Murner), Wildschwein (Johannes Eck), Löwe (Papst Leo X.), Esel (Augustin von Alvelde), Schnecke (Johannes Cochläus).

*Wach' auf, es nahet gen den Tag,  
ich hör' singen im grünen Hag  
ein' wonnigliche Nachtigal,  
ihr' Stimm' durchdringet Berg und Tal;  
die Nacht neigt sich zum Okcident,  
der Tag geht auf von Orient,  
die rotbrünstige Morgenröt'  
her durch die trüben Wolken geht.*

Diese berühmten Eröffnungsverse übernahm **Richard Wagner** in seine Oper **Die Meistersinger von Nürnberg** (1868) (III. Aufzug, 5. Szene).





*Wormser Propheten* (Folioausgabe) – Worms : Peter Schöffer d. J., 13.4.1527

Das Motto „O Gott erlös' die Gefangenen“ hatte Hätzer 1523 erstmals in Zürich verwendet, wo er zur Befreiung der ‚Bilderstürmer‘ und die Abschaffung katholischer Zeremonien ausrief.

## Theologische Werke von Peter Schöffer des Jüngeren

unter den Wormser Drucken  
des 16. Jahrhunderts in der Stadtbibliothek

Von 1518 bis 1529 lässt sich Peter Schöffer d. J. aus Mainz, Sohn des gleichnamigen Mitarbeiters von Johannes Gutenberg, als erster Drucker in Worms nachweisen. Elf theologische Werke unter seinen 90 in Worms erschienenen Drucken zeigen eine Nähe zur täuferischen Bewegung, die in Worms zahlreiche Anhänger hatte. Anfang 1527 trafen sich hier die beiden humanistisch gebildeten Täuferprediger Hans Denck (um 1500-1527) und Ludwig Hätzer (um 1500-1529) und bereits am 13. April kam ihre Übersetzung der 16 Prophetenbücher aus der hebräischen Bibel in einer Oktav- und einer Folioausgabe heraus, die sog. **Wormser Propheten**. Mitarbeiter an dieser ersten protestantischen Prophetenübersetzung (vor Zwingli und Luther) waren jüdische Theologen, woran sich Luther in seinem Sendbrief vom Dolmetschen stieß. Trotz des täuferischen Hintergrundes erschienen die Wormser Propheten bis 1531 in insgesamt 12 Ausgaben (neben Worms in Augsburg und Hagenau im Elsass). Neben dem Exemplar der Erstausgabe im Folioformat besitzt die Stadtbibliothek ein Exemplar von Schöffers Taschenausgabe vom 7. 9. 1527.

1528 erschien die **Theologia Deutsch**, die mystische Schrift eines unbekanntenen Priesters der Frankfurter Deutschordenskirche (14. Jahrhundert), die Luther 1516/18 erstmals in Druck herausgegeben hatte; in der Wormser Überarbeitung

von Ludwig Hätzler wird am Schluss die kirchliche Trinitätslehre, also die Gottessohnschaft Jesu, bestritten. Bevor Schöffler Ende 1529 nach Straßburg übersiedelte druckte er u.a. noch die Wormser Bibel (s. o. Luther-Bibliothek) und die **13 jüdischen Glaubenssätze (Schelosch Essre Ikkarim) des andalusisch-nordafrikanischen Gelehrten Moses Maimonides** (1135/38-1204) in einer hebräisch-lateinischen Parallelausgabe des Hebraisten Sebastian Münster. An weiteren für die Reformation wichtigen Wormser Drucken von Schöffler, von denen sich in Worms kein Exemplar mehr befindet, sind zu nennen: die deutsche Erstausgabe (1520) der kirchenrechtlichen Schrift des römischen Humanisten Lorenzo Valla (1405/07-1457), in der die Konstantinischen Schenkung (das kaiserliche Dekret, in dem Konstantin der Große dem Papst die geistliche und weltliche Macht über Rom und das Weströmische Reich überträgt) als Fälschung bewiesen wird; eine 1525 erschienene Zweitausgabe des **Geistlichen Gesangbüchleins von Johann Walter** (erstes protestantisches Chorgesangbuch, Erstausgabe Wittenberg 1524); die **Schleithheimer Artikel** („Glaubensbekenntnis“, auf das sich die Täufer bei einem Treffen in Schleithem bei Schaffhausen im Februar 1527 einigten - mit Erwachsenentaufe, Kriegsdienstverweigerung und Schwurverbot als zentralen Aussagen); ein Plakatdruck der sieben Thesen, mit denen der Prediger Jakob Kautz die Täuferbewegung im Wormser Kirchenleben vorantrieb (1527); vor allem aber die **erste vollständige Druckausgabe des Neuen Testaments in Englisch von William Tyndale** (1526, Faksimile des Exemplars der British Library, 2008, in der Stadtbibliothek).

#### Literatur:

Busso DIEKAMP, Die Familie Heyl und die Wormser Buch- und Bibliothekskultur, in: Gerold BÖNNEN / Ferdinand WERNER (Hrsg.), Die Wormser Industrieellenfamilie von Heyl. Öffentliches und privates Wirken zwischen Bürgertum und Adel, Worms 2010, S. 431-466 (hier: S. 436-450).

Busso DIEKAMP, Der Buchhändler Julius Stern (1843-1901). Aus den Anfängen der Kräuter'schen Buchhandlung in Worms, in: Michael TILLY / Lothar TRIEBEL (Hrsg.), Notwendige Begegnungen. Judentum und Christentum von der Antike bis zur Gegenwart. Beiträge aus Wissenschaft, Synagoge und Kirche. Textbuch zum 25jährigen Jubiläum der Erweiterung des Grundartikels der Kirchenordnung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, Darmstadt 2016, S. 180 - 191.



## Kontakt

### Stadtbibliothek Worms

Marktplatz 10  
67547 Worms

T 06241-853-4209  
stadtbibliothek@worms.de  
www.stadtbibliothek-worms.de

### Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Do 10 - 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 - 18 Uhr  
Fr 10 - 18 Uhr  
Sa 10 - 13 Uhr

## Kostenlose Sonderführungen zur Luther-Bibliothek

Führungen können für Gruppen ab fünf  
Personen vereinbart werden.

T 06241-853-4200  
oder busso.diekamp@worms.de



**Luther**  
WORMS 2021  
500 JAHRE REICHSTAG